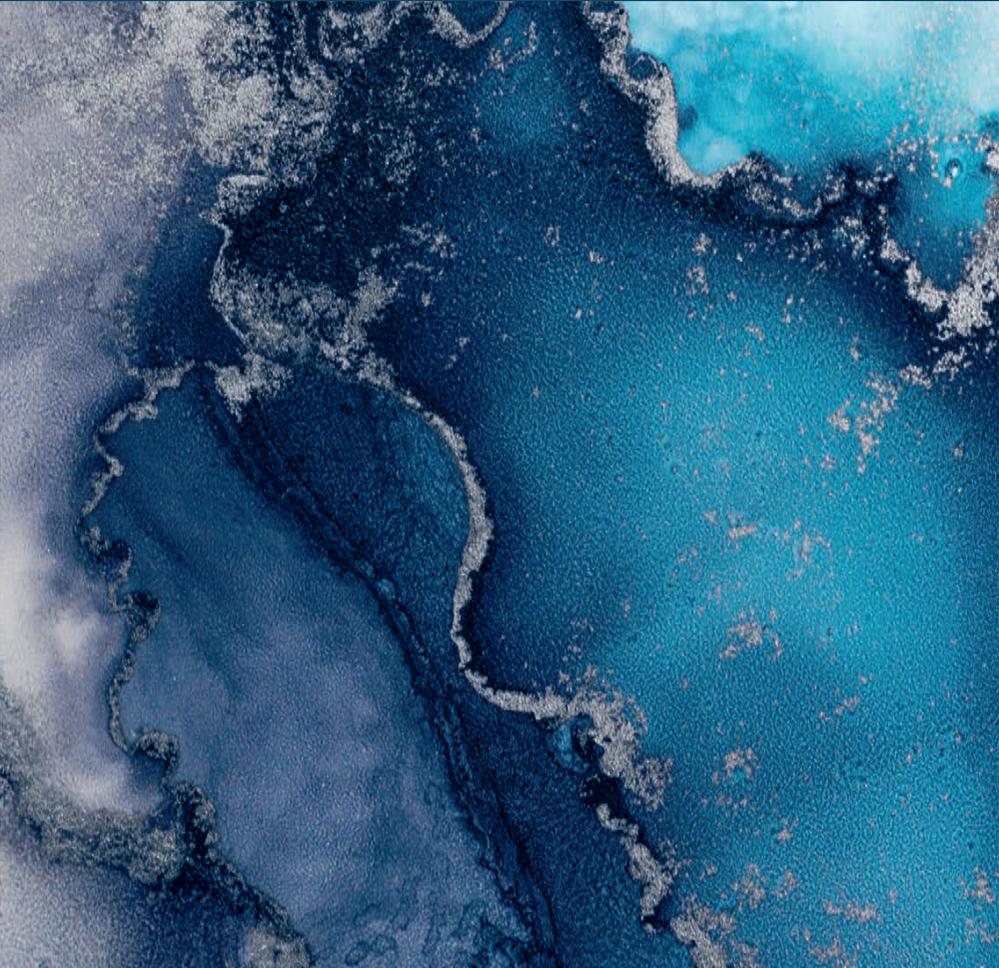




**CHRISTUS
FORUM
DEUTSCHLAND**

DAS THEOLOGISCHE HERZ WERTEKANON

2. Auflage | Januar 2025



Präambel

Als ChristusForum Deutschland sind wir ein Netzwerk christlicher Gemeinden und Werke, die sich durch gemeinsame Glaubensüberzeugungen und Werte verbunden wissen. Wir teilen das Apostolische Glaubensbekenntnis und die Glaubensbasis der Evangelischen Allianz in Deutschland (1846, überarbeitet 2018).

Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt. Er hat seine Gemeinde beauftragt, das Evangelium allen Menschen zu verkündigen, und die zu taufen und zu lehren, die an ihn gläubig geworden sind.

Wir lehren die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist aufgrund des Glaubens an Jesus Christus; wir bekennen uns zur Gemeinschaft der Gläubigen.

Wir erwarten die Wiederkunft Jesu Christi, die Vollendung seines Reiches, die Auferstehung der Toten, das Gericht über alle Menschen sowie eine neue Schöpfung.

Wir vertreten Glaubens-, Gewissens- und Versammlungsfreiheit, die Trennung von Kirche und Staat, das Prinzip der Selbstständigkeit lokaler Gemeinden sowie ihren verbindlichen Zusammenschluss zu einer Glaubensgemeinschaft innerhalb einer kirchlichen Körperschaft.

IMPRESSUM

ChristusForum Deutschland
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

 Schiebstraße 32, 04129 Leipzig
 0341 901 52 10
 info@ChristusForum.de
 www.ChristusForum.de

Bankkonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09
BIC: GENODE51BH2

Bildnachweis

istock.com: S0 Summit Art Creations; S4 zwiebackesser;
S7 Khunnok Studio; S9 rawpixel; unsplash.com: S13 Igor
Son; S15 Gael Gaborel Orbisterrae

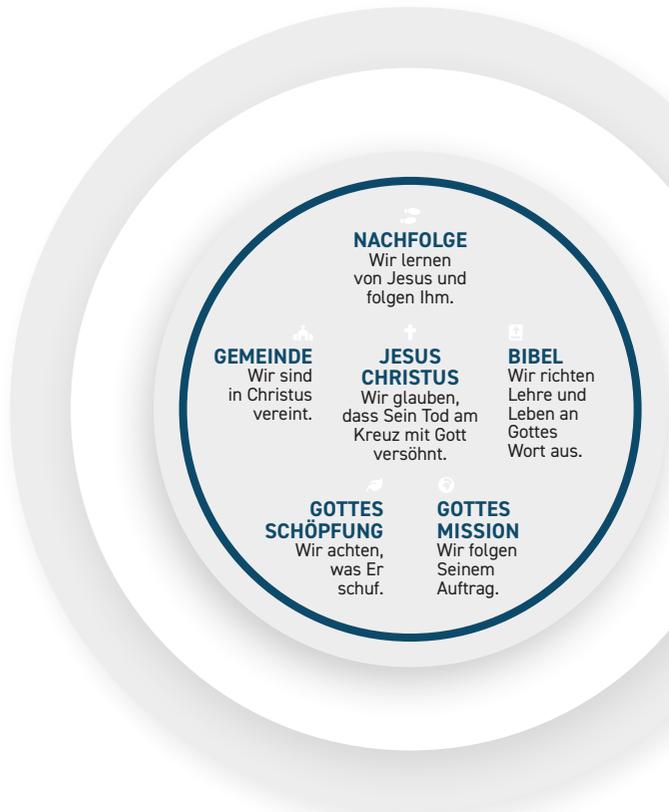
Die biblisch-theologischen Werte im ChristusForum Deutschland

Unser Wertekanon hat das Ziel, die in der Präambel formulierten Aussagen in entscheidenden Punkten zu präzisieren sowie weitere Aussagen als Kernwerte zu benennen.

Jeder der folgenden Kernwerte steht mit anderen Aussagen dieses Wertekansons in Verbindung. Einzelne Sätze sind daher nicht selektiv, sondern im Zusammenhang des gesamten Dokuments zu verstehen. Die Begriffe *Bibel*, *Heilige Schrift* und *Gottes Wort* verwenden wir als Synonyme.

Gemeinden, Werke oder Einzelpersonen, die zum ChristusForum Deutschland gehören, teilen die folgenden Werte und respektieren die darin enthaltenen Grenzen und Freiheiten.

Das theologische Herz im Christus Forum Deutschland besteht aus **sechs zentralen Werten**. Sie bilden den inneren Kern, von dem sich Konkretionen und Details als Konsequenzen ableiten. Der vorliegende Text beschreibt diesen **inneren Kern** und damit das biblisch-theologische Selbstverständnis des ChristusForum Deutschland.



Unter www.christusforum.de/biblische-lehre-theologie findest Du weitere Ausarbeitungen und Veranstaltungshinweise zur Vertiefung unseres theologischen Herzens.

Bibeltexte & fokussierte Aussagen:

Wir schämen uns des Evangeliums nicht.
Römer 1,16-17

Allein der Glaube an Jesus Christus versöhnt mit Gott.
Römer 3,21-31

Jesus hat sein Leben freiwillig und absichtlich hingegeben.
Johannes 10,18

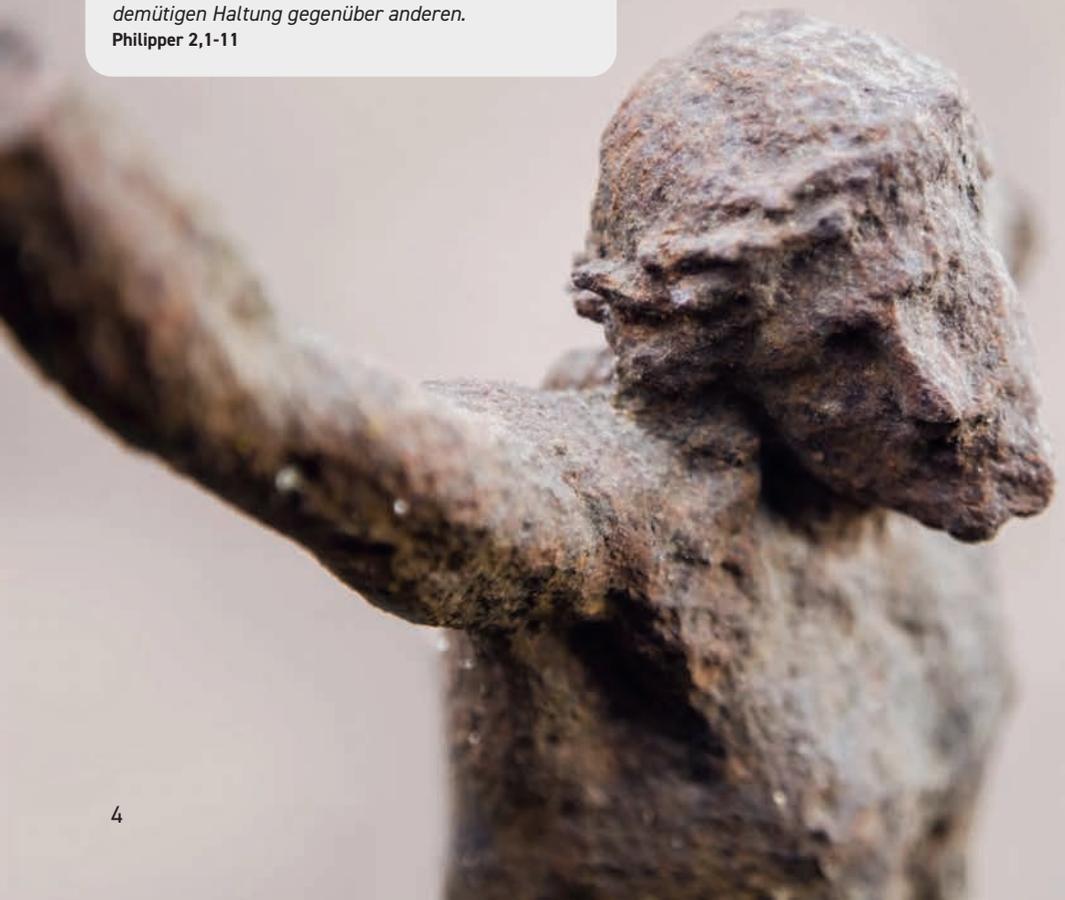
Gott versöhnte uns mit sich selbst.
2. Korinther 5,18-21

Jesus entscheidet als Richter über das endgültige Schicksal der Menschen.
Matthäus 25,31-46

Wir dürfen kein anderes Evangelium predigen.
Galater 1,9

Hochmütigen stellt sich Gott entgegen, Demütige erfahren seine Gnade.
Jakobus 4,6; 1. Petrus 5,5

Der Blick auf Jesus Christus führt zu einer demütigen Haltung gegenüber anderen.
Philipper 2,1-11





JESUS CHRISTUS

Wir glauben, dass Sein Tod am Kreuz mit Gott versöhnt.

Jesus Christus ist der Sohn Gottes, ganz Mensch und ganz Gott. Er kam, um Gott vollkommen zu offenbaren. Er starb stellvertretend und freiwillig aus Liebe am Kreuz, um alle Menschen, die an ihn glauben, mit Gott zu versöhnen. Sein Kreuzestod überwindet die Trennung von Gott, die wir Menschen durch unsere Auflehnung gegen Gott und seine Gebote verschuldet haben.

Jesus Christus ist körperlich auferstanden. Er herrscht vom Himmel aus und wird als König aller Könige wiederkehren, um sein Reich zu vollenden. Als Richter wird er die Entscheidung über das endgültige Schicksal jedes Menschen treffen - zum ewigen Leben mit Gott oder zur ewigen Trennung von Gott.

Weil wir glauben, dass allein Jesus Christus mit Gott versöhnt, treten wir allen Umdeutungen des Evangeliums entgegen. Wir lehnen Lehren ab, die Sünde verharmlosen, den gefallenen Menschen prinzipiell für gut erklären und den Sühnetod Jesu unnötig machen.

Die Fokussierung auf Jesus Christus drückt sich in allen Lebensäußerungen der Gemeinde durch eine christuszentrierte Haltung aus. In dem Maße, wie wir auf Christus blicken, ihn anbeten und ihm nachfolgen, lösen wir uns von egozentrischen Motiven und menschlicher Überheblichkeit. So weitet der Blick auf Jesus Christus gleichzeitig auch den Blick für unsere Mitmenschen.



NACHFOLGE

Wir lernen von Jesus und folgen Ihm.

Jesus Christus hat Gott vollkommen geoffenbart und uns mit ihm versöhnt – aus Gnade sind wir Kinder Gottes. Er ist unser Retter in Ewigkeit und schon heute unser Meister, der uns durch seinen Heiligen Geist von innen heraus verändert. Er hat uns gerufen und wir folgen ihm nach. Als Schüler lernen wir von ihm. Wir achten auf seine Worte und richten unseren Lebensstil an seinen Maßstäben aus. Das prägt unser Gottes- und Menschenbild, es bestimmt unsere Selbstwahrnehmung sowie unsere Haltung gegenüber allem, was Gott geschaffen hat.

Christus hat uns wahres Menschsein vorgelebt. Staunend schauen wir auf ihn und lassen uns von ihm korrigieren. Dadurch werden wir ihm im Fühlen, Denken und Handeln ähnlicher. Gemeinsam wachsen wir darin, Gott und unseren Nächsten zu lieben und mit den Gaben zu dienen, die Gottes Geist uns gegeben hat.

Weil wir den anderen höher achten als uns selbst, begegnen wir unserem Gegenüber in einer offenen und lernbereiten Haltung, ohne eigene Überzeugungen aufgeben zu müssen. Wir respektieren unterschiedliche Frömmigkeitsstile und suchen die Gemeinschaft mit allen, die Jesus in Wort und Tat nachfolgen.

Uns steht es nicht zu, andere herabzusetzen oder zu verurteilen. Innerhalb des ChristusForum Deutschland sehen wir jedoch Grenzen der Zusammenarbeit, wo offenkundig und permanent die Gebote Jesu missachtet werden, oder wo der Lehre des Neuen Testaments sowie dem Gesamtzeugnis der Heiligen Schrift widersprochen wird. Wer Jesus nachfolgt, folgt ihm in seinem Glauben und seiner Hingabe, seiner Lehre, seiner Ethik sowie seinem Schriftverständnis.

Jesus, der seinen Jüngern die Füße wusch, ist unser Vorbild in dienender Leitung. Er ist unser Meister und Lehrer, während wir einander als Brüder und Schwestern begegnen. Wir setzen keine unfairen und manipulativen Machtmittel ein, um Ziele zu erreichen. Übergriffigen oder verletzenden Verhaltensweisen (verbal, körperlich, sexuell, materiell) bieten wir im ChristusForum Deutschland keinen Raum. So folgen wir dem König, der gekommen ist, um zu dienen und sein Leben zu geben.

Bibeltexte & fokussierte Aussagen:

Indem wir auf die Herrlichkeit von Jesus Christus blicken, verändert uns der Heilige Geist, um Christus ähnlicher zu werden.

2. Korinther 3,18

Die in Christus erfahrene Gnade verändert unseren Sinn, damit wir dem Willen Gottes gemäß leben können.

Römer 12,1-2; Epheser 2,8-10

Wir gehen in den Fußspuren Jesu.

1. Petrus 2,21

Wir dienen Gott und einander mit den Gaben, die Gottes Geist uns gegeben hat.

Epheser 4,11; 1. Petrus 4,10

Wir achten einander höher als uns selbst.

Philipper 2,1-11

Wir verurteilen andere nicht.

Matthäus 7,1; Römer 14,4

Es gibt Grenzen der Gemeinschaft bei offenkundiger Sünde, Unbußfertigkeit und destruktiver Lehre.

Matthäus 18,15-20; 1. Korinther 5,2.12; Tit 3,10-11

Jesus nachfolgen heißt seine Gebote zu halten.

Johannes 15,10; 1. Johannes 5,1-3; Matthäus 28,19

Jesus verbietet ausdrücklich ein Außerkräftsetzen des Alten Testaments und seiner Gebote.

Matthäus 5,17-20

Jesus wäscht seinen Jüngern als Zeichen des Dienens die Füße.

Johannes 13,1-17

Jesus ist unser Meister und Lehrer, während sich seine Jünger als Geschwister begegnen.

Matthäus 23,1-12

Jesus kam, um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.

Markus 10,45



GEMEINDE

Wir sind in Christus vereint.

Wir glauben, dass die Gemeinde die von Gott berufene Gemeinschaft der Menschen ist, die durch den Glauben an Jesus Christus von Sünde erlöst und gerecht gemacht wurden. Mit dem Kreuzestod seines Sohnes hat Gott einen hohen Preis bezahlt, um sie als sein Eigentum zu erwerben. Ihre Existenz bezeugt die Größe und Weisheit Gottes in der sichtbaren und unsichtbaren Welt.

Jesus verheißt, seine Gemeinde zu bauen. Sie ist sein Bauwerk, seine Braut und sein Leib, in dem gläubige Menschen als Glieder verbunden sind, um einander und der Welt mit den unterschiedlichen Gaben zu dienen, die Gottes Geist ihnen souverän verleiht.

In der Gemeinde werden wir als Menschen unterschiedlichster Herkunft und Prägung *eins* in Christus. Uns verbinden *ein* Herr, *ein* Geist, *ein* Glaube, *eine* Taufe, *ein* himmlischer Vater und *eine* Hoffnung. Weil wir durch Christus versöhnt wurden, streben wir nach versöhnten Beziehungen. Weil uns vergeben wurde, können wir einander vergeben. Gemeinsam wachsen wir darin, Jesus nachzufolgen.

In der Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes bringt jeder persönlich die Inanspruchnahme des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus zum Ausdruck. Wir bekennen seine Herrschaft über unser Leben.

Im Abendmahl verkündigen wir gemeinsam mit unseren Glaubensgeschwistern den Kreuzestod unseren Herrn, die gemeinsame Verbindung mit unserem Haupt Jesus Christus und die Hoffnung auf seine Wiederkunft.

Wir lehren und leben das Priestertum aller Gläubigen, weil *alle* Christen berufen sind, Gott zu dienen. Weil wir uns als Teil des weltweiten Leibes Christi verstehen, suchen wir aktiv den Kontakt und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Kirchen, die Jesus Christus nachfolgen.

In der Leitungsstruktur einzelner Gemeinden orientieren wir uns am neutestamentlichen Vorbild. Fragen der praktischen Gestaltung des Gemeindelebens liegen in der Verantwortung der lokalen Gemeindeleitung. Dazu zählen unter anderem die *äußeren Formen des Gottesdienstes* oder auch *Ordnungsfragen* – etwa die organisatorische Form des Abendmahls, der Dienst von Frauen und Männern in der Gemeinde oder wie die Geistesgaben zum Einsatz kommen.

Bibeltexte & fokussierte Aussagen

Die Gemeinde (in Korinth) wurde um einen hohen Preis „erkauft“.

1. Korinther 6,20

Jesus verheißt, seine Gemeinde angesichts größter Widerstände zu bauen.

Matthäus 16,18

Christen tun anderen Menschen Gutes, besonders aber ihren Glaubensgeschwistern.

Galater 6,10

Durch die Gemeinde verkündet Gott den Mächten und Gewalten seine konkurrenzlose Weisheit.

Epheser 3,10

Christus bewirkt Einheit.

Epheser 2-4

Ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.

Epheser 4,4

Jesus erbittet von seinem himmlischen Vater, dass seine Jünger eins sind.

Johannes 17

Unabhängig von Nation, Kultur, Stand und Geschlecht haben alle Christen den gleichen Zugang zu Gott.

Galater 3,28

In der Taufe nehmen Menschen, die zum Glauben kamen, den Kreuzestod und die Auferstehung ihres Herrn Jesus Christus für sich in Anspruch.

Römer 6,1-11

Im Abendmahl verkünden Christen den Kreuzestod Jesu und die Hoffnung auf seine Wiederkunft.

1. Korinther 11,26

Das neutestamentliche Gottesvolk ist als heiliges und königliches Priestertum berufen.

1. Petrus 2,5.9; Offenbarung 1,6

Älteste & Diakone mit entsprechenden Kennzeichen geistlicher Reife bilden das neutestamentliche Vorbild der Leitungsstruktur einer Gemeinde.

1. Timotheus 3,1-13; Titus 1,5-9

Den Einsatz von Frauen und prophetisch begabten Menschen im Gemeindeleben regelt Paulus im Rahmen von „Ordnungsfragen“ (V40).

1. Korinther 14,26-40

Unser Bestreben richtet sich darauf, dass Gemeinden im ChristusForum Deutschland Orte sind, an denen Menschen aller Generationen zu Jesus Christus finden, in der Nachfolge wachsen, in eine starke Gemeinschaft integriert werden, Gottes Wort kennenlernen, ihre Berufung entdecken und ihre Gaben zur Ehre Gottes einsetzen. Das Christus Forum Deutschland versteht sich als Ermöglichungsraum, um Gemeinden in diesem Sinne zu gründen, zu unterstützen, zu begleiten und so zum Bau des Reiches Gottes beizutragen.



Bibeltexte & fokussierte Aussagen

Gott teilt sich in seinem Wort mit.

Micha 6,8

Kein Jota oder Strichlein vom Gesetz wird vergehen.

Matthäus 5,17-20

Die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist inspiriert.

2. Timotheus 3,16-17

Weissagungen der Schrift haben keinen menschlichen, sondern göttlichen Ursprung.

2. Petrus 1,21

Menschliche Erkenntnis ist Stückwerk.

1. Korinther 13,12

Viele hören auf (Bibel-)Lehrer, die das sagen, was man gern hätte.

2. Timotheus 4,3

Manche verdrehen die Schriften zu ihrem eigenen Verderben.

2. Petrus 3,16





DIE BIBEL

Wir richten Lehre und Leben an Gottes Wort aus.

Die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist inspiriert. Durch sie offenbart sich Gott, der Schöpfer. Sie zeigt uns den Weg auf, wie wir Menschen in die ungetrübte Gemeinschaft mit Gott zurückfinden und als Versöhnte leben können.

Unabhängig von unserem Verstehen, Urteilen und Ringen ist die Heilige Schrift in allen ihren Teilen absolut zuverlässig und vertrauenswürdig.

Da menschliche Erkenntnis immer bruchstückhaft ist, sind wir uns der Begrenztheit unserer Bibelauslegungen bewusst. Wir suchen den Diskurs mit Gläubigen in Gegenwart und Geschichte, um zu tragfähigen theologischen Überzeugungen zu gelangen. Was wir verstehen und lehren, muss durch die Bibel selbst hinterfragt und korrigierbar bleiben.

Methoden der Auslegung, die die Zuverlässigkeit und Wahrhaftigkeit der Bibel in Frage stellen, entsprechen nicht unserem Verständnis des Wortes Gottes. Sachkritik, die biblische Aussagen dem menschlichen Urteil unterzieht, ist keine angemessene Antwort auf die Offenbarung Gottes in der Schrift.

Die Bibel ist für uns der verbindliche Maßstab für Lehre und Leben. Wir treten für diese Grundhaltung der Bibeltreue ein und wollen die Aussageabsicht von Bibeltexten in ihren literarischen, historischen und kulturellen Zusammenhängen verstehen, um sie für unsere Gegenwart anzuwenden.



GOTTES SCHÖPFUNG

Wir achten, was Er schuf.

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde und somit der Ursprung aller Geschöpfe und Dinge, die wir im Universum vorfinden.

Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild. Von der Gottesebenbildlichkeit leitet sich die bedingungslose Würde jedes Menschen ab, die wir achten, indem wir jedem Menschen in einer Haltung der Wertschätzung und Liebe begegnen.

Als Ebenbild des dreieinigen Gottes, der in seinem Wesen eine Gemeinschaft bildet, ist auch der Mensch auf Beziehung hin angelegt. Im Doppelgebot der Liebe wird erkennbar, dass der erste und höchste Auftrag für Gottes Ebenbilder in einer liebevollen, gelingenden Beziehung zu ihm und untereinander besteht. Die Liebe zu Gott und zu Menschen, wie sie uns in Jesus Christus unvergleichlich vor Augen steht, soll Dreh- und Angelpunkt im ChristusForum Deutschland sein.

Das Privileg, Gottes Ebenbild zu sein, beinhaltet auch Verantwortung für die Schöpfung. Sie wurde uns anvertraut, um sie zu gestalten und zu bewahren. Die Verheißung, dass Gott eines Tages einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird, entbindet uns nicht von diesem Auftrag. Wir leben mit dem Bewusstsein, dass sich viele Geschöpfe und Generationen *eine* Erde teilen. Daher gehen wir verantwortlich mit ihren Ressourcen um.

Gott schuf den Menschen als geschlechtliches Wesen in binärer und komplementärer Zuordnung als Mann und als Frau. Die Folgen des Sündenfalls betreffen zwar jede Facette der gefallenen Welt und des Menschseins - einschließlich der Sexualität -, dennoch bleiben Ehe und Familie nach biblischem Zeugnis göttliche Grundordnungen. Die Ehe von Mann und Frau, inklusive ihres Potenzials zur Gründung einer Familie, bildet unser verbindliches Leitbild zur Beantwortung sexualethischer Einzelfragen. Auch Menschen, die sich für ein eheloses, sexuell enthaltsames Leben entscheiden, folgen diesem Leitbild, da im Neuen Testament die Ehelosigkeit als Lebensform ausdrücklich gewürdigt wird. Das ChristusForum Deutschland setzt sich daher sowohl wertschätzend und fördernd für Singles ein als auch für die Stärkung von Ehen und Familien.

Wir achten, was Gott schuf. Wir erfreuen uns an der Schönheit und Genialität der Schöpfung, aber verehren nichts Geschaffenes, sondern den Schöpfer selbst.



Bibeltexte & fokussierte Aussagen

Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild.

1. Mose 1,27

Der Sündenfall wirkt sich auf jede Facette der Welt und des Menschseins aus, aber hat die Gottesebenbildlichkeit des Menschen nicht vollständig zerstört.

1. Mose 3; Jakobus 3,9

Gott schuf den Menschen als Beziehungswesen.

1. Mose 2,18

Im Doppelgebot der Gottesliebe und Nächstenliebe kommt das zentrale Anliegen Gottes zum Ausdruck.

Matthäus 22,34-40

Liebe soll unsere Grundhaltung gegenüber allen Menschen sein.

1. Korinther 13

Gott hat den Menschen beauftragt, die Erde zu bebauen und zu bewahren.

1. Mose 2,15

Gott schuf den Menschen als geschlechtliches Wesen in binärer, komplementärer Zuordnung als Mann und als Frau. Er stiftete die Ordnung der Ehe, deren Grundelemente als Verlassen der Eltern (Selbstständigkeit), Anhängen (Verbindlichkeit) und Ein-Fleisch-werden (körperliche Verbindung) in 1Mo 2,24 erkennbar sind.

1. Mose 1,27; 2,23-24; Matthäus 19,1-12

Während die Ehe nach den Worten von Paulus „gut“ ist, ist die engherzige Ehelosigkeit im Blick auf das Reich Gottes „besser“.

1. Korinther 7,38

Die Überhöhung der Ehelosigkeit und die Geringschätzung von Ehe und Familie widerstreben dem Willen Gottes.

1. Timotheus 4,3; 5,3-16

Es gilt, dem Schöpfer die Ehre zu geben – und nicht dem Geschaffenen.

Römer 1,25



GOTTES MISSION **Wir folgen Seinem Auftrag.**

Wie Jesus von seinem himmlischen Vater in die Welt gesandt wurde, so sind auch wir beauftragt, sein Evangelium in die Welt zu tragen. Das Bestreben, Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen, die ihrerseits wieder andere in die Nachfolge rufen, gehört zum Selbstverständnis der Gemeinde nach neutestamentlichem Vorbild.

Weil wir Gottes Auftrag folgen, setzen wir uns aktiv dafür ein, dass Menschen hierzulande und weltweit hören, dass Jesus Christus auch ihre Hoffnung ist. Weil das Evangelium Sprach- und Kulturbarrieren überwindet, geschieht Gemeindebau im ChristusForum Deutschland interkulturell.

Wir favorisieren keine bestimmte Methode der evangelistischen Verkündigung, denn wir verstehen Evangelisationen, missionarische und sozialdiakonische Projekte, Gemeindegründungen oder einen missionalen Lebensstil als Ausdrucksformen des gleichen Anliegens. Jedoch sprechen wir uns gegen die Verkündigung eines verkürzten Evangeliums aus, das den Menschen unrealistische, biblisch nicht haltbare Heilungs-, Wohlstands- oder Wohlfühlversprechen macht, die Sünde und das Gericht Gottes nicht ernst nimmt oder das stellvertretende Sühneopfer Jesu relativiert.

Wir führen Menschen weder in Gesetzlichkeit noch in Abhängigkeit von Menschen, sondern fördern ein fröhliches, mündiges Vertrauen in Jesus Christus und das Wort Gottes. Unser Herzschlag ist das Evangelium. Es ist die gute Nachricht von Gottes Liebe, die abgrundtiefe Sünde und destruktive Abhängigkeiten zu überwinden vermag, um Menschen zur Freiheit in Christus zu führen. Gemeinsam mit der ganzen Schöpfung erwarten wir hoffnungsvoll, dass Jesus wiederkommt und alle Dinge neu macht.

Bibeltexte & fokussierte Aussagen

Kein anderer als Jesus ist der Weg zum himmlischen Vater, er ist die Wahrheit und das Leben.
Johannes 14,6

Wie Jesus von seinem himmlischen Vater in die Welt gesandt wurde, werden wir von ihm gesandt.
Johannes 20,21

Wir treten im Auftrag von Jesus Christus als seine Gesandten auf.
2. Korinther 5,20

Es ist das erklärte Ziel Gottes, dass das Evangelium auf der ganzen Erde verkündigt wird.
Matthäus 24,14

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
1. Timotheus 2,4

Jesus gibt seinen Nachfolgern den Auftrag, alle Nationen zu Jüngern zu machen, sie zu taufen und zu lehren.
Matthäus 28,19-20

Menschen, die von Christus „erkauft“ wurden, sind von Christus – aber nicht von Autoritätspersonen – abhängig.
1. Korinther 7,23

Jesus Christus führt zu wahrer Freiheit.
Johannes 8,31-36

Die ganze Schöpfung sehnt sich nach der vollkommenen Erlösung durch Jesus Christus.
Römer 8,18-39; Kolosser 1,15-23

www.ChristusForum.de

